

Bezirksschützenntag 2013

am 2. März in Nordstetten



Totengedenken

Nun ist es Zeit wegzugehen,
für mich, um zu sterben,
für euch, um zu leben.
Wer von uns dem Besseren entgegengieht,
ist jedem verborgen.

In diesem Zitat von Sokrates liegt die bittere Wahrheit, einen geliebten Menschen viel zu früh verloren zu haben. Für immer verloren zu haben.

Liebe Schützenkameraden, verehrte Gäste,

wir wollen mit dieser Totenehrung eine kurze, aber intensive Zeitspanne inne halten und all derer gedenken, die seit dem letzten Bezirksschützenntag von uns gegangen sind.

Das Totengedenken soll uns daran erinnern, dass unser Leben endlich und vergänglich ist. Wenn wir den Toten gedenken, so knüpfen wir an eine alte Tugend an, die Tugend der Pietät als Dankbarkeit gegenüber den Vorfahren.

Unsere Erinnerungen an die Verstorbenen sehen wir unter dem Aspekt des Dankes und der Anerkennung. Wir sagen Dank und drücken unsere Verbundenheit über den Tod hinaus aus. Denn Menschen leben für uns weiter, wenn wir uns an sie erinnern.

Stellvertretend für alle verstorbenen Schützenschwestern und Schützenbrüder nenne ich

- Siegfried Reinschmid, Schützengesellschaft Schramberg, 30 Jahre Kassierer
- Siegfried Binngießler, SV Spaichingen, stellvertr. Kreisjugendleiter TUT
- Hans Meng, Hechingen, Kreisehrenwettkampfleiter

Ihnen und allen ungenannten Schützenschwestern und Schützenbrüder soll unser ehrendes Gedenken gelten.

– Pause –

Vielen Dank!